

Betreff: Ihr Schreiben an die Bundestagspräsidentin - PräsB 2/ma03-4225/9147

Von: Praesident Postfachaccount PraesB2 <post.praesident@bundestag.de>

Datum: 13.12.2022, 17:06

An: "guenter.striewe@t-online.de" <guenter.striewe@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Striewe,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Dezember 2022 an die Bundestagspräsidentin. Frau Bas bedauert, dass sie Ihnen wegen der Fülle an Zuschriften nicht selbst antworten kann, und hat mich gebeten, Ihnen zu schreiben.

Die Bundestagspräsidentin dankt Ihnen für Ihren Zuspruch. Darin liegt für sie ein zusätzlicher Ansporn, das Amt der Bundestagspräsidentin leidenschaftlich, entschlossen und mit aller Kraft auszufüllen.

Aus Sicht der Bundestagspräsidentin ist eine Reform des Wahlrechts, die auch das Parlament effektiv verkleinert, überfällig. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass das Parlament arbeitsfähig bleibt und nicht weiter anwächst. Frau Bas begrüßt deshalb, dass hierzu von unterschiedlichen Fraktionen des Deutschen Bundestages Vorschläge unterbreitet wurden. Denn die Politikerinnen und Politiker müssen so handeln, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Demokratie gestärkt wird.

Die verschiedenen Konzepte sind in die Arbeit der "Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit" eingeflossen, die der Deutsche Bundestag am 16. März 2022 eingesetzt hat. Sie soll ihren Abschlussbericht bis 20. April 2023 vorlegen.

Am 30. August dieses Jahres hat das Gremium seinen Zwischenbericht beschlossen und dem Parlament vorgelegt. Der darin enthaltene Vorschlag zur Verkleinerung des Bundestages erhielt 16 Ja-Stimmen bei sechs Gegenstimmen. Vorgesehen ist, den Bundestag von derzeit 736 Abgeordneten wieder auf die Regelgröße von 598 Abgeordneten zu bringen. Das Prinzip der personalisierten Verhältniswahl mit einer Erststimme für den Direktkandidaten oder die Direktkandidatin im Wahlkreis und einer Zweitstimme für eine Parteiliste soll beibehalten werden. Das angestrebte Modell sieht vor, dass in Zukunft nur noch die Zweitstimmen dafür ausschlaggebend sein sollen, welche Partei wie viele Sitze im Bundestag bekommt.

Über den aktuellen Stand der Debatte und die Details des Zwischenberichts und der diskutierten Vorschläge können Sie sich auch unter diesem Link informieren:
https://www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/kommission-wahlrecht

Seien Sie also versichert, dass der Bundestagspräsidentin an einer möglichst schnellen und in der Sache tragfähigen Lösung gelegen ist. Es ist ihr Wunsch, dass ein entsprechendes Gesetz von einer möglichst breiten parlamentarischen Mehrheit getragen wird. Schließlich stellt das Wahlrecht eine Grundsatzfrage des politischen Wettbewerbs dar. Frau Bas kann zwar eine Einigung nicht anordnen, wird aber ihr Amt als Bundestagspräsidentin weiterhin dafür nutzen, um sich entschieden für eine umfassende Reform einzusetzen.

Sehr geehrter Herr Striewe, Frau Bas lässt Sie freundlich grüßen und wünscht Ihnen alles Gute. Dem schließe ich mich gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Hannah Sikorski
Stabsstelle Reden, Texte und Bürgeranfragen (PräsB 2)

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
www.bundestag.de

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Kontaktes zwischen Ihnen und der Verwaltung des Deutschen Bundestages Ihre E-Mail zur Aufgabenerfüllung gespeichert und verarbeitet wird. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung https://www.bundestag.de/datenschutz_praesb

— Anhänge: _____

Das Parlament Gutschein.pdf

663 KB